

200-13-00
He/he

Bio-Verpflegung in Schulen – Ziel 50% bis 2014

3. BM vom 24.07.2014

- I. Aus Sicht Ref.II/Stk ist aufgrund der Haushaltssituation eine kostenintensive Ausweitung der Bio-Verpflegung an Schulen nicht zwingend notwendig. Eine inhaltliche Begründung ist auch ernährungsphysiologisch kaum zu führen, eine positive Entscheidung ist letztendlich politisch zu treffen. Die Vorlage thematisiert selbst die hohen Kosten vor dem Hintergrund, dass höhere Essensentgelte für Biokost in der Regel nicht auf die Nutzer weitergegeben werden können. Aufgrund des Umstands, dass eine solche Nachfrage bei höheren Preisen in der Regel nicht vorhanden ist, stellt sich die Frage, ob die Ausweitung der Biokost zu den kommunalen Aufgaben zu zählen ist.

Ergänzend stellen sich bei Durchführung des Wettbewerbs aber weitergehende Fragen:

- Ist eine Ausweitung tatsächlich befristet denkbar? Die Erfahrung zeigt, dass solche Entscheidungen selten korrigiert werden.
- Wenn es aber zu einer Durchführung mit dem Ziel der flächendeckenden Ausweitung kommt, kann der Bedarf nach Bioprodukten dann noch zu vertretbaren Preisen und ausreichenden Mengen gedeckt werden?
- Können die Eltern nicht doch an den Kosten beteiligt werden?

II. 3. BM

Nürnberg, 12.08.2014
Finanzreferat



Abdruck an:

Ref. III

Bürgermeister	
Geschäftsbereich Schule	
1 3. AUG. 2014	
weiter an: <i>SEA</i>	
<input type="checkbox"/>	m.d.B. um Rückprache
<input type="checkbox"/>	z.w.V. <input type="checkbox"/> z.K.
<input checked="" type="checkbox"/>	Zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antwort zur Unterschrift
für	
<input type="checkbox"/>	Wv.
<input type="checkbox"/>	Kopie an:
<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Kontinuität mit Ref III</i>

die Aussage von Ref II ist m.E. nachvollziehbar!

Bio-Verpflegung in Schulen – Ziel 50% bis 2014

Ref. II vom 12.08.2014

I. Ref. III nimmt zum o.g. Vermerk und zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung:

Zu 1:

Der Wettbewerb ist von vornherein zeitlich befristet angelegt. Die Schulen müssen in Ihrer Bewerbung auch darlegen, wie sie über die Förderphase hinaus das Bio-Angebot sicher stellen. Ähnliche Projekte in anderen Städten zeigen, dass die 2 jährige Förderphase zu einem Kostenmanagement führt, mit dem der Kostenanstieg in Grenzen gehalten werden kann. Insofern ist die zeitliche Befristung kein Problem.

Zu 2:

Im Jahr 2013 gab es in Nürnberg insgesamt 43.000 Schüler. Davon nahmen 3.000 Schüler in 34 Schulen regelmäßig ein Mittagessen in Anspruch. Würden in den 4 Jahren die maximale Zahl von jeweils 10 Schulen pro Jahr am Wettbewerb teilnehmen, würde dies (bei der realistischen Annahme von 100 Essern pro Schule) zusätzlich ca. 1.000 Bio-Essen pro Tag bedeuten. Eine Ausweitung des Bio-Angebotes in Nürnberger Schulen hätte bei diesen Mengen, nach Einschätzung von Ref. III keinerlei Preiseffekt. Das Angebot im Bio-Bereich ist mittlerweile so gut, dass keine Mengenprobleme auftreten werden.

Zu 3:

In der Wettbewerbsphase liegt die Entscheidung bei den Schulen, inwieweit sie Mehrkosten an die Eltern weiter geben. Es ist möglich, dass Schulen die Fördermittel z.B. für pädagogische Projekte ausgeben und die Mehrkosten für das Mittagessen komplett oder teilweise an die Eltern weiter geben wird. Andere Schulen werden damit komplett den Preis subventionieren. Die Idee des Wettbewerbes ist es auch mit unterschiedlichen Maßnahmen unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Nach Ende der Förderphase müssen die verbleibenden Mehrkosten dann zwingend an die Eltern weiter gegeben werden.

Insgesamt ist nochmals festzuhalten, dass Ernährung einen Einfluss auf das Befinden und die schulische Leistung der Kinder hat. Bio Lebensmittel haben nachgewiesene Vorteile hinsichtlich Schadstofffreiheit und Wertigkeit der Lebensmittel. Hochwertiges Essen wird in Zukunft ein Qualitätsmerkmal v.a. für Ganztags-Schulen sein. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass nach einer Übergangsphase Bio-Lebensmittel und evtl. Mehrkosten von allen Beteiligten akzeptiert werden.

II. 3. BM

Am 26.08.2014

Referat für Umwelt und Gesundheit

Dr. Ebert (4189)